



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

XCII. Erzbischof Albrechts von Magdeburg Pfandverschreibung für Ludolph von Alvensleben über Neuenhof für 400 Schock Groschen, die er ihm für die Gefangennehmung Peters Bredow und anderer ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

predictis sepedicti domini nostri Sigismundi marchionis capitaneis, consiliariis et officialibus legi fecit, in quibus manifeste et expresse continebatur et apparuit et nos nomine prefati domini nostri Sigismundi, marchionis, decernimus et dicimus predictam villam cum omnibus suis juribus et pertinentiis atque precariis supradictis ad dictam ecclesiam Brandenburgensis pertinere et ipsam ecclesiam plenum jus in eisdem habere. Datum Berlin, anno domini millesimo tricentesimo octogesimo quarto, tertia die mensis Julii, nostro sub sigillo in evidens testimonium.

Mittheilung des Herrn Professor Hefster nach dem Original im Besitz der Gutsheerrschaft zu Gollwitz.

XCI. Erzbischof Albrecht von Magdeburg nimmt die von Krosig in seinen Dienst gegen die Mark, am 1. Januar 1391.

Wir Albrecht, von gotis gnaden Erzbischoff des heiligen gotishuses zu Magdeburg, Bekennen offentlich, daz wir dy gestrengin Ern Esschewin vnde Ern Herman von krosik tzu dissir tziit in vnser dinst kegin dy marke mit yren frunden genomen habin vnde wollin yn vor allen redelichin schaden sten, den sy also in vnsem dinst nemen, vz yrem huse vnde wedir daryn, vnde wollin yn ouch den schaden, den sy vns redelichin bewisin konnen, gutlichin richten, vnde habin des tzu orkunde vnse Ingesegel tzu Rugkehalb vff dissin brieff lassin drugken. Gegeben tzu Calue, Nach gotis gebord drytzenhundirt Jar in dem eyn vnde nunczigften Jare, am Sunnabinde nach der kindern taghe.

Aus dem Litterarium Erz. Albrechts von Magdeburg de 1390 bis 1437 f. 150 (Copiar. No. 39) des Magdeburger Provinzial-Archives.

XCII. Erzbischof Albrechts von Magdeburg Pfandverschreibung für Rudolph von Alvensleben über Neuenhof für 400 Schock Groschen, die er ihm für die Gefangennehmung Peters Bredow und anderer Brandenburger versprochen, vom 22. October 1391.

Wyr Albrecht (von gotis gnaden Erzbischoff des heiligen gotishuses zu Magdeburg) Bekennen offentlichin in dissem brieue, daz wir gered vnd gelobit habin dem gestrengin Ern ludelue von aluenfleue vnd sinen Erbin vnd zu yrer getruwin hand, den gestrengin Ern Otten von Belitz vnd frederiche von aluenfleue, sinem Bruder, vier hundirt schock crutze grossen vor dye gefangen, dye Er ludelff vnd syne gefellen syngen darfelbiz, da er lypold von Bredow gefangen ward, als peter von Bredow, Claws Rybbeke, Claws Schere, Coppeke wynter, heynrich Beyer, fricke von pentzeke, Albrecht wellen, God-

sehalk honnfti, heinrich von Slaberndorff, Nytze von der Doffe, Jacob Blumenholze, Clawfe nyemanne vnd Clawfe prittzke; disse vorschrebin vierhundert schok fullin wir Ern ludelue, sinen Erbin vnd getruwehendirn betzaln, also daz her ludelff vnd sine erbin dye egnanten gefangen lediglich mit andern vnsern Mannen vnd dynern, dye wir darzu schicken fullin, in globde behalden, zu den vorgnanten vier hundirt schocken vnd zu vnser vnd vnser gotishufes hand, vnd er ludelff vnd sine Erbin fullen machte habin, dye gefangin mit vnsem adir der vnser, dye wir dar zu schicken, Rate zeu beschatzen vnd welcher der gefangen besetzen wolde, der solde daz geld, daz er geben solde, Ern ludelue, sinen Erbin vnd truwehendern besetzen vnd vorwissenen, byz daz ym also von den gnanten gefangen, ern ludelue vnd sinen erbin vnd truwehendirn vierhundert schok vorwissenent weren, so solden dye gefangene vnd waz von yn obir vierhundert schok geschaczt were adir worde, vnser vnd vnser gotishufes lediglich syn vnd von der obirgen schatzunge, dye obir dye vierhundert schok gevele, Solde wir denne Ern ludelue vnd sinen Erbin folgen lazzen vnd betzalen vier hundirt schock crutze grosschen vor daz hus zu Jerchow, daz derselbe Er ludelff dar vor yme hatte, vns ledig hat ingeantwortet: vnd des zu eyner sichirheyt habin wir ym vnd sinen Erbin ingeantwortit vnser hus den Nuwenhoff, den sye so lange fullen ynne habin, daz yn yre vierhundert schok, die sye an Jerchow gehat habin, gentlich betzalt werden in der Stad zu Meydeburg vngehindert vnd vmbekumert. Ouch so fullin wir yn uff dye gnanten vierhundert schock vnd zu den kosten uff dem hufe des Jares gebin sechtzig schok crutzegrosschen vnd were, daz wir den nuwenhoff vor eyne Jare weddir von yn loseten vnd yre vierhundert schok betzalten, so soldin wir yn von den sechtzig schocken gebin, waz sich geborte nach wochentzale, als sye daz hus hetten yn gehat, so soldin sy vns den nuwenhoff widdir ledigliche antworten, vnd solden yn denne yre geld lassen geleyten dry mile wegis von Magdeburg, war sye liebist wolden vor alle den, dye durch vns thun vnd lazzen wolden. Ouch so sal ym folgin zu dem hufe, dye wile ers ynne hat, der tzoll vff der Elbe, holcz vnd gras so vil, als er des bedarff uff dem hufe. Ouch so fullin wir ym vnser Capittels brieff besegilt schicken, nach lute disses briefs bynnen dem neistfolgenden vierteil Jars. Geschege iz ouch, wo dan vns das queme, daz Ern ludelue vnd sinen erbin yre phenninge nicht vorwissenent adir betzalt worden, so soldin vnd woldin wir yn dye gentlich betzaln. Wer ouch, dar god vor sy, daz ym der nuwenhoff abeinghe in vnser gotishufes dinste, so soldin wir vns nicht freden noch sunen mit den, dye daz getan hetten, wir en hetten ym denne des Slozzes widdir gehulfin adir finer phenninge, dye her darane hette, adir tetens mit sinem guten willen. Des zeu orkunde habin wir vnse Ingefegel an dissen brief lazzen hengin, der gegeben ist nach gots gebord etc. LXXXXI^o, an sente Seueri tage.

Aus dem Litterarium Erzbischof Abrechts von Magdeburg de 1390—1437 (Copiar. No. 39) f. 147—148 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg